

Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

Postbetriebshof Pfalzgrafenring in Amberg

Autor: Ulrich Huber, Stadt Amberg

Oberpfalz

Vornutzung:

Postbetriebshof, Werkstätte mit Betriebs-tankstelle

Nachnutzung:

Hotel, Wohn- und Geschäftshaus, öffentliche und private Tiefgarage

Grundfläche:

4.120 m²

Altlastensituation:

Boden- und Grundwasserkontaminationen durch MKW und BTEX

Sanierungsverfahren:

Bodenaushub mit begleitender Grundwasserreinigung

Zeitraumen:

Mai bis Juli 1996 (Sanierung)

Kosten:

100.000 €



© Amberger Zeitung, Reiner Fröhlich

Ehemalige Nutzung als Postbetriebshof am Rand der Innenstadt



Neubebauung mit einem Hotel sowie Wohn- und Geschäftshaus

Historie und Standortentwicklung

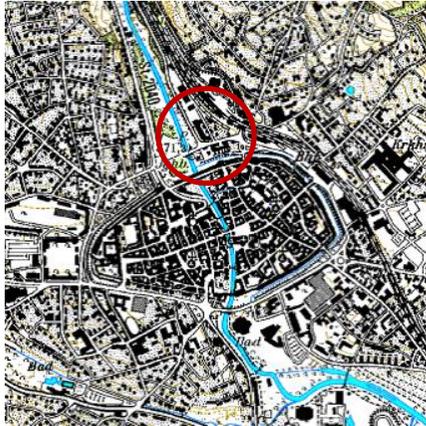
Die Industrialisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts bewirkte auch in Amberg einen enormen Anstieg der Bevölkerungszahl und damit verbunden eine Zunahme der Infrastruktur von Bahn und Post. Die Deutsche Reichspost ließ daher 1925 in Amberg am Pfalzgrafenring eine Kraftwagenhalle und das Leitungsbezirksgebäude, den sogenannten Postbetriebshof Amberg, errichten.

Bereits 1926 installierte man in die geräumige „Kraftpostwerkstätte“ eine Betriebstankstelle zur Lagerung von 5.000 Liter feuergefährlicher Flüssigkeiten und später einen Benzinabscheider. Durch das vermehrte Postaufkommen in der Nachkriegsära wurden die Tankanlage und die Werkstätte erweitert.

Die Nutzung als Postbetriebshof wurde 1991 aufgegeben. Nach einer Zwischennutzung durch das Wasserwirtschaftsamt erfolgte, nach dem Bebauungsplanänderungsverfahren, 1996 der Gebäudeabriss und die Sanierung des Areals. Die Neubebauung war im Herbst 1999 bezugsfertig.

Altlastensituation

Die Nutzung als Postbetriebshof hat einen Schadstoffeintrag durch Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW), Vergaserkraftstoffe (BTEX) und Leichtflüchtige Halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) in den Untergrund hervorgerufen.



Lage in Amberg

Projektbeteiligte:

Stadtbau Amberg GmbH
Architekturbüro Benker, Amberg
Geotechnisches Büro Prof. Dr. Mager & Partner, Würzburg
Wasserwirtschaftsamt Amberg (heute Weiden)
Stadt Amberg, Amt für Ordnung und Umwelt

Ansprechpartner:

Stadt Amberg
Amt für Ordnung und Umwelt
Herr Ulrich Huber
Kasernstr. 4, 92224 Amberg
Tel.: 09621-10301
E-Mail: ulrich.huber@amberg.de

Sanierung

Nach dem oberirdischen Gebäuderückbau wurden die Lagertanks ausgebaut und in den Hauptschadensbereichen und den zwei Schlammgruben die verunreinigten Bereiche ausgehoben. Zwischen den beiden Kontaminationsherden wurde ein Sickerwasserschacht zur Grundwasserentnahme errichtet.

Zu Beginn wurde eine dicke ölige Schicht auf dem Grundwasser abgepumpt. Das geförderte Grundwasser wurde über Aktivkohle aufgereinigt. Insgesamt fielen ca. 1.500 Tonnen MKW- und BTEX-belasteter Boden an. Bis zur Einstellung der Wasserhaltung zum Ende der Sanierung im Juli 1997 wurden ca. 200 m³ Wasser gefördert und gereinigt.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgte durch den Investor. Angaben zur Kostenhöhe liegen nicht vor.



Ansicht des Postbetriebshofes um 1935

Folgenutzung

Nach der Sanierung begann der Komplettaushub für die Errichtung der dreigeschossigen Tiefgarage, der fast das gesamte Grundstück umfasste. Oberirdisch reduzierte sich die bebaute Fläche von vormals 2.090 m² des Postbetriebshofes auf ca. 1.200 m² beim Neubau, wobei ca. 760 m² auf den neuen Hotelkomplex und der Rest auf den Wohn- und Geschäftsbereich entfiel. Seit 2005 befindet sich auch ein Teil der Stadtverwaltung, die Verkehrs- und Zulassungsbehörde, in diesem Gebäude.

Durch die Situierung des Neubaus entlang des verkehrslärm-belasteten Pfalzgrafenrings entstand zum Süden hin über der Tiefgarage Raum für eine breite Grünzone vor dem angrenzenden Stadtgraben. Durch die mächtigen Alleebäume und das benachbarte Ziegeltor waren bei der Planung auch die Belange des Natur und Denkmalschutzes zu beachten.



Grünzone über der Tiefgarage